

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Osterfeuerberg“ des Stadtteilbeirates Walle vom  
15.05.2014 im Ortsamt West**

Nr.: XI/01/2014

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 19.55 Uhr

anwesend sind:

Herr Wolfgang Golinski  
Frau Tanja Häfker  
Herr Gerald Wagner, in Vertretung für Herrn Köhn  
Herr Jens Maier  
Herr Rolf Surhoff  
Herr Jörg Tapking  
Herr Lutz Wendeler

verhindert ist:

Herr Hans-Dieter Köhn

Gäste:

Frau Georgia Wedler, SUBV  
Herr Rainer Gotzen, SUBV  
Herr Manfred Scheske, Grundstücksgesellschaft Union-Brauerei  
Herr Lüder Kastens, Grundstücksgesellschaft Union-Brauerei  
VertreterInnen BI „Halligenstraße“  
VertreterInnen BI „Die AnLiga“  
Herr Hirschberg, sachk. Bürger Beirat Walle  
Herr Lenz, sachk. Bürger Beirat Walle

---

Es wird sich einstimmig dafür ausgesprochen, folgende um TOP 3a ergänzte Tagesordnung zu beraten:

- TOP 1:** Genehmigung der Protokolle Nr.: X/01/13 vom 04.02.2013 und Nr.: X/02/13 vom 06.05.2013
- TOP 2:** Planungen zur Umgestaltung des Osterfeuerberger Rings  
dazu angefragt/eingeladen:  
Herr Rainer Gotzen, SUBV  
Frau Georgia Wedler, SUBV
- TOP 3:** Aktueller Sachstand Neugestaltung „Union-Brauerei“  
dazu eingeladen:  
Vertreter der Firma Buhlmann Immobilien GmbH  
VertreterInnen der Firma A+I GmbH  
Vertreterin SUBV
- TOP 3a:** Verkehrssituation in der Halligenstraße  
hier: Antrag der SPD-Fraktion
- TOP 4:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

**TOP 1:** Genehmigung der Protokolle Nr.: X/01/13 vom 04.02.2013 und Nr.: X/02/13 vom 06.05.2013

Die o. g. Protokolle werden einstimmig genehmigt.

**TOP 2:** Planungen zur Umgestaltung des Osterfeuerberger Rings

Frau Wedler und Herr Gotzen vom Senator für Bau, Umwelt und Verkehr erläutern anhand einer PowerPoint-Präsentation (s. Anlage 1) den Anlass der Planung, die Straßenraumverträglichkeitsanalyse, die Aufteilung der Fahrbahnen, Gehwege, Radwege sowie die mögliche Gestaltung der mittig angelegten Esplanade Osterfeuerberg.

Es soll einen Schutzstreifen für Räder jeweils neben den beiden Fahrbahnen geben, rechts und links Gehwege, die Esplanade werde 9,80 m breit. Straßenbahnen sind im Zielszenario nicht vorgesehen, wenn überhaupt in ferner Zukunft Elektro(Busse). Parkplätze werden schräg angeordnet; kein Wegfall von Parkmöglichkeiten.

Kosten: größer 5 Mill. Euro, Planungsmittel circa 250.000€  
Laut Herrn Gotzen bewertet der Verkehrssenator die Planungen sehr positiv.

Nach ausführlicher Erörterung ergeht folgende einstimmige Stellungnahme:  
Der Ausschuss beurteilt die Planungen positiv.  
Detailfragen sollen im Verlauf der konkretisierten Planung und Umsetzung gemeinsam mit dem Bau- und Verkehrsressort weiter behandelt werden.  
Der Ausschuss bittet dafür Sorge zu tragen, dass Planungsmittel schon im Haushalt 2014/2015 zur Verfügung stehen und Mittel zur Umsetzung der Maßnahme in den Haushalt 2016/2017 eingestellt werden.

**TOP 3:** Aktueller Sachstand Neugestaltung „Union-Brauerei“

Herr Scheske und Herr Kastens von der Grundstücksgesellschaft Union-Brauerei beabsichtigen das ehemalige Brauereigelände unter Erhalt des Brauereiensembles zu entwickeln. Entlang der Holtenuer Straße und der Holsteiner Straße sollen 20 Reihenhäuser entstehen. In einem viergeschossigen Wohnhaus Ecke Theodorstraße sind weitere 8 Wohnungen geplant.

Es ist beabsichtigt das ehemalige Sudhaus, das Maschinenhaus, das Brauhaus und das ehemalige Kontor unter Denkmalschutz zu stellen. Im Sudhaus gibt es schon jetzt 3-4 Wohnungen. Diese werden modernisiert.

In diesem Bereich kann sich der Bauherr zusätzlich eine „Mikro-Brauerei“ mit Gastronomie vorstellen.

Laut der Bauherren werden die Häuser nicht hochpreisig sein.

Stellplatzsituation:

Die vorgeschriebene Stellplatzverordnung wird lt. der Architekten eingehalten.

Allerdings unter Einbeziehung von Cambio-Plätzen. Cambio-Autos werden 1:11 gerechnet. In Hinblick auf die Gastronomie versuche man Kontakt zum Rewe-Markt schräg gegenüber aufzunehmen. Vielleicht könne der Parkplatz mit genutzt werden.

Die jetzt noch auf dem Gelände befindlichen Betriebe verlassen den Platz im Juni. Das Allmende-Projekt verlässt den Ort Ende des Jahres.

Die im Publikum anwesenden VertreterInnen der Bürgerinitiative „Die AnLiga“ wenden sich mit Fragen an Herrn Scheske und Herrn Kastens:

Insbesondere wird Verschattung der Häuser in der Holtenuer Straße befürchtet. Laut des Architekten wird es für die meisten Anwohner nach dem Bau sonniger, da die jetzige Remise höher ist als die neuen Reihenhäuser. Es sei leider nicht möglich, die Häuser „Garten an Garten“ zu bauen.

Die BürgerInnen haben im weiteren Verfahren erneut die Möglichkeit ihre Fragen und Bedenken zu äußern, bspw. in der für Ende Juli vorgesehenen Einwohnerversammlung zum Bebauungsplan 2462 und/oder in der nächsten Zukunftswerkstatt Osterfeuerberg am 18.07.2014 um 17.00h.

Die Architekten sind in Anschluss an die heutige Sitzung bereit, Detailfragen der BI mit Hilfe eines Modells zu beantworten.

**Ergebnis:**

Der Ausschuss betrachtet die heutige Vorstellung des Bauprojekts als 1. Aufschlag, um die Planungsziele kennenzulernen. Eine abschließende Stellungnahme erfolgt noch nicht.

Der Ausschuss bewertet es positiv, dass Bewegung in die Umgestaltung des Union-Geländes kommt.

Die intensive Weiterbeschäftigung mit der Thematik soll im Rahmen der Zukunftswerkstatt sowie der Einwohnerversammlung gemäß Bauleitplanung erfolgen.

**TOP 3a:**        Verkehrssituation in der Halligenstraße  
                 hier: Antrag der SPD-Fraktion

Herr Golinski und die Vorsitzende berichten vom Ortstermin in der Halligenstraße am 29.04.2014:

Die Bürgerinitiative forderte eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 10 km/h, Stolperschwellen und Klapp-Baken, „Anlieger frei“-Beschilderung und den probeweisen Wechsel der Einbahnstraßenrichtung.

Das ASV stellte im Rahmen des Ortstermins dar, dass es „Tempo 10“ in der Straßenverkehrsordnung nicht gibt. Die Halligenstraße sei so eng, dass man dort im Grunde überhaupt nicht parken dürfe.

Es werde geprüft, ob eine Änderung der Einbahnstraßenführung möglich ist (Einfahrt dann über den Osterfeuerberger Ring). Das ASV prüft zudem, ob die Einsetzung von zwei Baken in Höhe der Häuser 9 und 23 möglich ist. Dadurch würden allerdings einige Stellplätze entfallen. Die Einrichtung einer Spielstraße würde bedeuten, dass alle Bordsteinkanten abgesenkt werden müssen. Das ASV schlägt den Einsatz einer Geschwindigkeitsmesstafel vor.

Ein im Publikum anwesender Vertreter der BI Halligenstraße stellt dem Ausschuss den aktuellen Sachstand vor.

Im Anschluss verliest Herr Golinski den von der SPD-Fraktion eingebrachten Antrag „Verkehrssituation in der Halligenstraße“ (s. Anlage 2).

Der Antrag wird erörtert und kleine Veränderungen vorgenommen:

1. Die Änderung der Einbahnstraßenregelung soll probeweise *über einen Zeitraum von 8 Wochen erfolgen.*
2. Die Geschwindigkeitsmesstafel soll *über 3 Monate aufgestellt werden.*

**Beschluss:**

Dem geänderten Antragstext wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 4:**        Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Autofreier StadTraum 2014:

Die Vorsitzende stellt dar, dass der vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr organisierte autofreie Sonntag in diesem Jahr am 21.09.2014 in Walle auf dem Osterfeuerberger Ring stattfindet.

Fragen und Anmerkungen aus Ausschuss und Publikum

Herr Lenz fragt nach dem großen Grundstück zwischen Flensburger Straße, Husumer Straße, O-Ring, auf dem derzeit eine „Schrauberwerkstatt“ ansässig sind. Was soll mit diesem Bereich passieren? Gibt es Erkenntnisse seitens der Bauordnung?  
Das Ortsamt wird gebeten, dort nachzufragen.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

- Müller -

- Tapking -